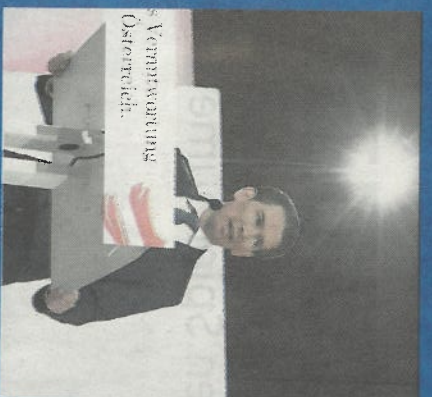




Macht- sphären

Seite 08



Kommunikation
Ostereich.

Was ÖVP und Grüne wollen

Seite 09



Druck wächst

Seite 10

Eine WG für junge Erwachsene

LIFE asbl will mit Wohngemeinschaften für mehr bezahlbaren Wohnraum sorgen

ZOLWER
CHRISTIAN BLOCK

Durch die Schaffung von Wohngemeinschaften zu mehr bezahlbarem Wohnungsbeitrag: Dieses Ziel verfolgt die LIFE asbl, die im vergangenen Jahr ihr 20. Jubiläum feierte, mit ihrem „WG Projekt“. Wenn der gemeinnützige Verein bereits Erfahrungen mit WGs hatte, so kaufte er Ende 2019 erstmals ein Haus auf. Für die stolze Summe von rund 860.000 Euro erworben sollen in dem zweistöckigen Gebäude in der Ehleringer Straße in Zolwer künftig sieben Zimmer an junge Erwachsene vermietet werden. Allerdings stehen zunächst noch intensive Renovierungsarbeiten an.

Das Haus soll energieeffizient werden

Mit dem Ende 2018 lancierten Projekt will die asbl nicht nur bezahlbare WG-Zimmer auf den Markt bringen, sondern auch Solidarität zwischen den Bewohnern erreichen und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, erklärte Nathalie Reuland bei der Vorstellung des Projekts gestern beim Vor-Ort-Termin. Ein Budget von rund einer Million Euro werden die Renovierungsarbeiten verschlingen, um aus dem energetischen Schlusslicht (Energieklasse D) das größte Energiepotenzial auszuloten. Anvisiert sind die Energieeffizienzklasse A sowie die Wärmeschutzklasse C. Ferner bekommt das Gebäude eine Regenwasseranlage für Toiletten und Waschmaschinen, eine Wärmedämmung aus ökologischen Materialien oder auch eine Wärmepumpe. Alles soll „so ökologisch wie möglich“ gemacht werden, erklärte Garry Diderich.

Binnen anderthalb bis zwei Jahren hoffen die Projektverantwortlichen die sieben Zimmer (je etwa 14 m²) und eigenem Badezimmer, angebunden an zwei Gemeinschaftsküchen und -wohnzimmer, fertiggestellt zu haben. Die WG-Zimmer, die für etwa 300 Euro Warmmiete zu haben sind, sollen jungen Erwachsenen im Alter zwischen 18 und 26 Jahren beim Übergang ins Erwachsenenleben helfen. Eines der Zimmer ist zudem rollstuhlgerecht geplant.

Die Projektverantwortlichen betonten gestern, dass sich das neue Wohnprojekt nicht ausschließlich an Personen richtet, denen es am schlechtesten geht. Wichtig sei, „dass die Chemie stimmt“ und für eine „gesunde Mischung“ zu sorgen.

Finanziert wird das Projekt vor allem durch das Wohnungsbauministerium, das 75 Prozent übernimmt. Eine Anfrage bei einer Stiftung laufe derzeit noch. Über die Mieteinnahmen soll das Darlehen zurückgezahlt werden. Die asbl profitiert dabei von niedrigen Zinsen durch das alternative Sparkonto, welches die etika asbl mit der Sparkasse verwaltet.

Erfahrungen mit WGs hat der Verein bereits und verwaltet so sieben gemietete Gebäude mit insgesamt 25 Mietern. Der Mietpreis liegt bei zwischen 300 und 600 Euro.



Frenz Azzeri, Nathalie Reuland und Garry Diderich (v.l.): Nachdem der Kaufvertrag bereits im Dezember 2018 unterzeichnet wurde, erfolgte der Kauf des Hauses offiziell vor wenigen Tagen

Von kommerziellen Angeboten mit deutlich höheren Zimmerpreisen distanziert sich die asbl damit, „WGs sind inzwischen auch ein Businessmodell“, sagte Diderich.

Hindernisse für das WG-Modell

Die von der asbl möglich gemachten WGs funktionieren im Prinzip autonom. Es wird zwar eine Hausordnung geben. Sie soll aber mit den Bewohnern angepasst werden. Jede WG müsse sich eigene Regeln geben und entscheiden, ob sie beispielsweise eine ge-

meinsame Einkaufskasse machen will, an der sich jeder beteiligt, so Diderich.

Dass Wohngemeinschaften in Luxemburg immer noch wenig verbreitet sind, führen die Projektverantwortlichen auf mehrere Hindernisse zurück. Viele Wohnungseigentümer zögerten, weil sie nicht wissen, wie eine WG vertraglich organisiert werden kann oder wie man sich absichern kann, wenn ein Zimmer mal über längere Zeit unbewohnt bleibt. Ein konkretes Hindernis mussten sie allerdings auch für das neue

„Eigentlich hätten wir gerne mehr Zimmer eingerichtet“

GARRY DIDERICH, LIFE asbl



Heute noch eine Küche, in Zukunft ein Zimmer mit integriertem Bad

Fotos: CB

➔ Mehr zum Thema: tinyurl.com/EcoCreatif

Appell an Hauseigentümer
Ausbauen will die ursprünglich aus der Jugendsektion des „Mouvement écologique“ hervorgegangene LIFE asbl ihr WG-Projekt aber dennoch. Nathalie Reuland, die über etliche Jahre Erfahrung als Sozialarbeiterin gesammelt hat, betonte, wie wichtig es sei, ein eigenes Zuhause zu haben und richtete einen Appell an Eigentümer, die „etwas Positives“ beispielsweise aus einem leer stehenden Haus machen wollen. Ihnen kann die asbl einen Service anbieten: Die asbl garantiert den Eigentümern die pünktliche Mietzahlung, ist alleiniger Ansprechpartner für die Mieter, sucht Nachmieter und kümmert sich um die Instandhaltung der Wohnung. Im Gegenzug profitieren die Eigentümer von einer steuerlichen Befreiung der Hälfte der Mieteinnahmen, wenn die Miete nach den Kriterien der „Gestion Locative Sociale“ deutlich unter dem Marktpreis liegt - im Durchschnitt sind das laut Ministeriumsangaben 30 bis 40 Prozent.